

## „TIC - Die Billigste Droge...“

„...bei Risiken und Nebenwirkungen: Vorhang auf!“ Mit diesem Slogan wirbt das seit 1993 unter der Leitung des Regisseurs Prof. Dr. Bernd B. Schmidt am FB Sozialwesen der FH Jena beheimatete „Theater im Campus“ derzeit um experimentierfreudige Mitspieler/innen, die sich die „TIC-Pille“ ganz unverblümt und maßlos in der Neugier auf ihre eigenen Verwandlungen einwerfen wollen.

Doch was verbirgt sich hinter dem „Stoff“, dessen Anziehungskraft insbesondere zu Aufführungszeiten überregionale Ausmaße annimmt? Eine auf den ersten Blick romantische, jedoch gleichsam zutreffende Antwort könnte lauten: „Weil wir hier lernen, für den anderen zu spielen, ihm sein Spiel zu lassen!“ „Das ist doch nichts Besonderes, das ist doch selbstverständlich“, mag man gelangweilt ausrufen. Doch dass die Umsetzung der zitierten Leitidee genau nicht zwischen „Wolldecke“ und „guter Laune“ erfüllt werden kann, sondern eines professionellen Handwerks bedarf, erschließt sich in der jeden Dienstag fünfständigen Probe sehr bald:

Bereits in der so genannten „Erwärmungs“- oder „Warm-Up-Phase“, die mit programmatisch gestaltetem Stimm- und Sprechtraining beginnt, wird die Koordinations- und Kooperationsfähigkeit des Einzelnen in Partner- und Gruppenübungen als



unverzichtbare „Basiskompetenz“ darstellender Kunst getestet, gefördert und entwickelt. Im widersprüchlichen Raum zwischen „innerer Leere“ und augenblicklichem Schöpfungsakt probieren sich die Körper der Darsteller lustvoll miteinander, gegeneinander, aufeinander und untereinander aus. In der Improvisationsphase sind der Fantasie und Kreativität des Einzelnen keine Grenzen gesetzt: So kratzt eine junge Frau auf einer Blumenwiese Rosen zusammen, um sie danach achtlos in den Abort zu werfen, wo eine andere sie als „Dünger“ für ihren Lebenstraum benutzt: Während dieser bei einem unschuldigen Kind im unbeschwertem Spiel mit den Fluten endloser Wasser besteht, begnügt sich ein komischer Alter damit, die verzweifelten Versuche einer jungen Mutter, ihre Verletzungen und unausgesprochenen Sehnsüchte wegzutanzten, mit versteinerten Schadenfreude zu verhöhnen. Erst ihr schmerzhafter Ur-Schrei reißt den Alten aus seinen Scheuklappen. Der so gewonnene Freiraum ermöglicht ihm, sich nach und nach auf die Bewegungen seines Gegenübers einzuschwingen, um im dynamischen Austausch mit diesem ein Spiel aus hitziger Dominanz und einführender Akzeptanz zu initiieren. Um das Spiel am Leben zu halten, gewährt der Spieler dem Gegenspieler Einblick in die Abgründe seiner vermüllten Seele, worauf er mit hemmungsloser Resonanz belohnt wird...

So wird die Theater-Bühne nicht nur zum Abbild der Wirklichkeit, sondern auch zum „sanktionsfreien Raum“ für die Entfaltung des Einzelnen und die Erweiterung alltäglicher Erfahrungshorizonte im widersprüchlich-einheitlichen Zusammenspiel aller Ensemblemitglieder.

Um dieses Zusammenspiel so dynamisch und damit so effektiv wie möglich zu gestalten, setzt das TIC traditionell auf eine möglichst heterogene Besetzung des Ensembles. Im Augenblick

befindet sich das Ensemble nach Abschluss des Aufführungszyklus seiner letzten Inszenierung „Schreie meine Seele, schreie...“ (2003/2004) in einer personellen und konzeptionellen Neuformierungsphase.

Ausgewählte Momentaufnahmen aus „Schreie meine Seele, schreie“ sowie der ihr vorhergehenden Inszenierung „Meine liebe Liebe“ (1999/2000) -eingefangen von Frieder Uttecht, Olrik Drabant, Angela Conradi und Bernd B. Schmidt- können vom 13.06. bis 05.08.2006 im Rahmen der Fotoausstellung des TIC **„Theater der Poesie - Begegnung in Bildern“** in der Ernst-Abbe-Bücherei im Volkshaus Jena besichtigt werden. Im Gegensatz zur sonst so flüchtigen und vorläufigen Bühnenästhetik, erlaubt es die Fotografie auf eindrucksvolle Weise, die Widersprüchlichkeit und Perspektivabhängigkeit menschlicher Lebensentwürfe, bebildert und gerahmt, in kunstvoller Weise in Szene zu setzen und zu bewahren.

Wer in dieses sehenswerte Bilder-Album eintauchen und sich so sein eigenes Bild vom Schaffensprozess des Ensembles machen möchte, sollte es nicht verpassen, die Vernissage zur Eröffnung der Ausstellung **„Theater der Poesie - Begegnungen in Bildern“** am 13.06. um 17 Uhr in der Abbe-Bücherei zu besuchen. Hierzu lädt das TIC sehr herzlich ein!

Nähere Informationen hierzu sowie rund um das TIC können bei Kristin Felgner, Leiterin des Ensembles, unter [www.theater-im-campus.de](http://www.theater-im-campus.de) erfragt werden.

Jessica Labesehr  
Roman Auchter  
FB SW

